

## Unabhängige Selbsthilfearbeit im Lehenshof im Jahr 2019

Wir treffen uns nach wie vor regelmäßig und öffentlich mittwochs in dem urigen Anwesen, das sonst keiner haben will. Im Winter nutzen wir die Küche des Wohnhauses für unsere Treffen. Aus diesen Treffen ergeben sich alle weiteren Aktivitäten, wie Gesprächsgruppen, gemeinsames Kochen, Elektowerkstatt, Literatur-Kabinett, Flohmärkte, Freizeiten, Ausflüge und auch mal gemeinsam Essen gehen, wenn das Geld dafür gespendet wurde. Das Programm gestalten die jeweils Aktiven.

Die Scheune des Lehenshofes nutzen wir mehrmals im Jahr für unseren Ostermarkt, das Grillfest der Selbsthilfegruppen und für die Herbst- und Weihnachtsmärkte.

1. In der **Projektwoche des Paritätischen im Mai** war es ausgesprochen günstig, dass Ingo und Robert schon um 11 Uhr Türen und Tore im Lehenshof für unsere Ausstellung geöffnet haben. Das Programm fing erst nachmittags an – so verlief die Woche total entspannt. Wir hatten reichlich Verpflegung, denn es kam kein Mensch. Schade, das Programm war wirklich für jedermann interessant. Wir waren wie bei den letzten Weihnachtsmärkten unter uns. Wir haben in diese Woche bei gutem Wetter im Lehenshof den täglichen Kontakt genossen.
2. Ein großer Erfolg ist die Wiederbeschaffung eines **Vereinsautos**. Wir konnten das Auto bisher allein aus Spenden finanzieren. Robert und Ingo übernehmen Fahrdienste und entlasten mich damit erheblich
3. Wir haben in der Sommerzeit fast jede Woche **mittwochs gegrillt** und die gespendeten Sachen aufgeräumt.
4. Seit dem 1.8.2019 nehmen Ingo und Robert am **Flohmarkt auf dem Rewe-Parkplatz** teil. Dafür haben wir einen **Pavillon** angeschafft. Irgendwie müssen die gespendeten Sachen ja auch mal wieder weg. Im Hof läuft da außerhalb der Märkte so gut wie gar nichts mehr. Die Leute spenden zwar jede Menge Bücher und Flohmarktsachen – gekauft wird aber nicht viel.
5. Mit einer **Pappmaché-Aktion habe ich am Kreativmarkt** teilgenommen und beim Stadtfest hatten wir einen kleinen Info-Stand.
6. **Klaus Bartelmann hat die Elektro-Werkstatt** eingerichtet und bietet seit dem 21.8.2019 am dritten Mittwoch des Monats Reparaturarbeiten an.
7. Am 30. August war eine **Schulklasse im Lehenshof**. Die Kinder hätten gern wieder richtige Tiere in den Ställen. Das können sie ja dann organisieren, wenn sie groß sind.

Das wohnungslose Gruppenmitglied Ingo nutzte das Notzimmer im Wohnhaus des Lehenshofs bis zum 8. 10. unangefochten. Als der neue Vorstand des Landesverbandes im Vereinsregister eingetragen war, war damit Schluss. Als wir am 9.10. zum Treffen kamen, war die Toilette und der Zugang zum Notzimmer im Wohnhaus abgeschlossen. Ingos Sachen lagen im Hof. So lange es noch einigermaßen warm draußen war, ist Ingo verschwunden. Wir wussten wieder wochenlang nicht, wo er sich aufhält. Als die Kälte ihn zu uns zurücktrieb, entstanden uns bei der Nutzung des seitlichen Stallgebäudes enorme Heizkosten, die uns sogleich von Gaby Voß in Rechnung gestellt wurden - und sie

kennt sich berufsbedingt im Inkassowesen aus! Zum Glück ist das Sozialamt unbürokratisch eingesprungen. Wir verlangen jetzt jedoch vom Landesverband eine Abrechnung des Stromanbieters, denn 300 € drei Monate lang – das ist nicht alltäglich und sollte zumindest nachgewiesen werden.

Ingo hat sich bis Anfang Oktober spürbar in unser Vereinsgeschehen eingebracht. Beim **Ostermarkt** hat die Dixie-Musik die bösen Geister vertrieben, so hat das jedenfalls Ingo gesehen. „Er hat jetzt seinen Lebensmittelpunkt in Taunusstein“. So bekommt er in den ersten drei Monate 2019 keine Grundsicherung aus Wiesbaden. „Er will keine Hilfe und die Frau Höhn kümmert sich ja um ihn.“

Ich gebe einen Teil meiner Verantwortung an Robert ab, der direkt neben dem Lehenshof wohnt. Er bekommt von mir persönlich dafür 5 €, für jeden Anruf. Wir sind fast täglich im Kontakt, falls etwas vorkommen sollte. Robert und Ingo verstehen sich von Grund auf gut. Beide wollen lieber auf der Straße leben, als nochmal unter Betreuung gestellt zu werden. Es ist noch nicht geklärt, ob ich das Geld jemals zurückbekomme.

Unser freier Mitarbeiter Philipp Welter, der zugleich für die Familie Capito der Hausverwalter ist, hat sich bei den Treffen mittwochs nicht mehr sehen lassen und verzichtet jetzt auf die Ehrenamtspauschale. Sie wird demnächst an Robert gehen, denn Robert öffnet die Tore und stellt das Wasser an. Sollten wir die Dienste eines Hausmeisters benötigen, kann Philipp eine Rechnung stellen.

Am 18. September ist Peter Jähne verstorben. Er wurde am 7. 10.2019 in Dachsenhausen im Beisein von Monja, Renate Kahl, Dagmar und Klaus Bartelmann, Christel Rücker, Ingo, Robert und Heidi Höhn sehr würdig beigesetzt. Der Stadt Taunusstein sei Dank.

Beim **Herbstmarkt** am 6. Oktober bei strömendem Regen über den ganzen Tag war es in der Scheune bei Jazz und Kerzenschein sehr gemütlich. Wir haben ab 24. November nochmal an fünf Sonntagen den **Weihnachtsmarkt** durchgezogen, denn Freunde des Lehenshofs fanden, dass der Weihnachtsmarkt am Rathaus kein Ersatz für den besinnlichen Markt in der Scheune war.

Das könnte dann unsere letzte Veranstaltung im Lehenshof gewesen sein. 20 Jahre Lehenshof sind genug.

Nach dem Desaster beim Hessentreffen des Landesverbandes am 14. 9.2019, wo wir vom neuen Vorstand mittels Polizeieinsatzes des Hofes verwiesen wurden, will der Eigentümer Marc Capito Regeln zur gemeinsamen Nutzung des Lehenshofes aufstellen. Wir dürfen gespannt sein.

Ingo hat jetzt ein kleines Notzimmer von der Stadt Taunusstein. Die Ummeldung von Wiesbaden nach Taunusstein war nicht einfach, wir haben Monate gebraucht! Jetzt hat er wieder einen Notausweis, und er hat am 11.1.2020 beim LWV das Persönliche Budget beantragt. Tagsüber hält er sich im Lehenshof auf, wenn er nicht mit dem ÖNV durch die Gegend fährt. Er hat einen Schlüssel zum Wohnhaus und zu einem Raucherraum im seitlichen Stallgebäude.

Wir haben viel investiert und die Unabhängigkeit im Lehenshof sehr genossen. Jetzt sind dort böse Kräfte am Werk und niemand kann voraussehen, wie das weitergehen soll. Ein Wunder, dass alles 20 Jahre lang gut gegangen ist.

Heidi Höhn und Jutta David

31.12.2019